

28. Jänner 1850.

N<sup>ro</sup> 23.

28. Stycznia 1850.

(181) K u n d m a c h u n g . (2)  
Nro. 168. Zur provisorischen Besetzung der hierorts erledigten Protokollisten- und Registrantenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. wird der Konkurs bis zum letzten Februar l. J. ausgeschrieben.  
Die Wittwerber werden angewiesen, ihre Gesuche bei dem hierortigen Magistrate mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, oder wenn sie noch in keinem öffentlichen Dienste wären, mittelst des betreffenden k. k. Kreisamts, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und in demselben nachzuweisen:  
1) Das Alter, den Geburtsort, den Stand und die Religion.  
2) Die zurückgelegten Studien.  
3) Die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache.  
4) Die Kenntniß der Registratur-Manipulation.  
5) Die bisherige Dienstleistung und die Verwendung und zwar in der Art, daß keine Periode übersprungen werde, endlich  
6) Hat jeder Kompetent anzugeben, ob und in welchem Grade derselbe mit einem, oder dem andern bei dem hierortigen Magistrate angestellten Beamten verwandt oder verschwägert ist.  
Vom k. k. Magistrate.  
Stry, am 21. Jänner 1850.

(179) K u n d m a c h u n g . (3)  
Nro. 41. Von Seite der Konstriptionsobrigkeit Malnow Przemysler Kreises werden nachstehende unbefugte abwesende militärpflichtige Individuen als: Aron Fischer ex HN. 36, Tymko Tymów ex N. 130, Franz Krupinski ex N. 1, Tymko Kupaik ex N. 42, Stanislaus Pawlowski ex N. 53, Simon Warocha ex N. 53, Marko Hałabud ex N. 67 und Mordche Fischer ex N. 36 hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten in ihre Heimath um so gewisser zurückzukehren, als sie nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist als Rekrutirungsflüchtlinge betrachtet und nach der Strenge des Gesetzes behandelt werden würden.  
Malnow, am 18. Jänner 1850.

(182) L i z i t a z i o n s - A n k ü n d i g u n g . (2)  
Nro. 327. Zur Herstellung der Conservations - Bauten pro 1850 im Zolkiewer Strassenbau-Kommissariatsbezirke im Wege der Unternehmung, wird an 4ten Februar 1850 Vormittags um 10 Uhr in der Zolkiewer Kreisamts-Kanzlei die öffentliche Versteigerung abgehalten, und die Unternehmung dem Mindestfordernden überlassen werden.  
Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 864 fl. 41 kr. Con. Münze, wovon das 10prozentige Badium vor der Lizitation erlegt werden muß.  
Die Lizitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kreisamts-Registratur eingesehen werden.  
Unternehmungslustige haben sich daher am oben bemerkten Tage und Orte zur Versteigerung einzufinden.  
Vom k. k. Kreisamte.  
Zólkiew am 12. Jänner 1850.

(184) A n k ü n d i g u n g . (2)  
Nro. 540. Vom Stryer k. k. Kreisamte wird im Namen des Stryer k. Stadtmagistrats hiemit bekannt gemacht, daß der in Stry im emphiteutischen Besitze des Blasius Bedyński und Georg Moiser gewesene städtische Grund von 1 Joch 1090 Quad. Klaftern, da der zu dessen Veräußerung auf den 31. Dezember 1849 ausgeschriebene zweite Lizitationstermin erfolglos verstrichen ist, am 18ten Hornung 1850 in der Stryer Magistratskanzlei wiederholt lizitando veräußert, und dem Meistbiethenden in sein Eigenthum überlassen werden wird.  
Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 715 fl. 30 kr. C. M. und das vor der Lizitation zu erlegendende Badium 71 fl. 30 kr. C. M.  
Stry am 12. Jänner 1850.

(183) A n k ü n d i g u n g . (2)  
Nro. 12911. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Ueberlassung der mit h. Sub. Dekrete vom 25ten Juni 1849 Zahl 38436 genehmigten Herstellung der Reparaturen an der gr. k. Pfarrkirche zu Sambor und Beschaffung der inneren Einrichtungstücke daselbst, eine Lizitation am 7. Februar 1850, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 18ten Februar 1850, und endlich eine 3te Lizitation am 28ten Februar 1850 in der Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.  
Der Praetium fisci beträgt 892 fl. 47 kr. C. M. und das Badium 89 fl. C. M.  
Die weiteren Lizitationsbedingungen werden am gedachten Lizitations-Tage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitations-Behandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitations-Kommission zu übergeben.  
Diese Offerte müssen aber:

a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben

festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konventionen-Münze, welche geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß  
b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitations-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitations-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitation vorgelesen werden, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;  
c) die Offerte muß mit dem 10prozentigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;  
d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitation eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitations-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse werden am gedachten Lizitationstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitations-Behandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitations-Kommission zu übergeben.

Sambor am 8. Jänner 1850.

(175) A n k ü n d i g u n g . (3)  
Nro. 25841. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Paul Ogrodnicki zur Befriedigung der gegen den Herrn Carl Neudlein erstegten Forderung von 900 fl. C. M. f. N. G. die Relizitation der hierorts sub Nro. 853 1/4 gelegenen vormahls zu der Fr. Elisabeth Neudlein gehörigen Realitäts-Hälfte auf Gefahr und Kosten des Erstehers Schulim Selzer, welcher den ihm aus der früheren Lizitation obliegenden Verbindlichkeiten nicht nach gekommen ist, in einem einzigen Termine nämlich am 4. März 1850 um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen wird abgehalten werden:

1) Als Ausrufspreis wird der Betrag von 2800 fl. C. M. angenommen. Sollte jedoch dieser Betrag von keinem Kaufstigen angeboten werden, so wird diese Realitäts-Hälfte um jeden Preis hintangegeben werden.

2) Die Kaufstigen sind gehalten, vor Beginn der Versteigerung den Betrag von 280 fl. C. M. entweder im Baaren oder in Pfandbriefen der galiz. Credit-Anstalt nach ihrem Nominalwerthe zu Händen der Lizitations-Kommission als Angeld zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten nach beendigter Lizitation alsogleich ausgefolgt werden wird.

3) Den Israellten steht frei auf diese Realität mitzutrittren.

4) Der Bestbiether bleibt gehalten, die Forderungen jener Gläubiger, welche dieselben vor dem etwa bedungenen Zahlungstermine nicht annehmen wollten, nach Maßgabe des angebotenen Kaufschillinges zu übernehmen.

5) Der Meistbiethende ist verpflichtet, inwiefern er mit den Gläubigern auf eine andere Art nicht übereingekommen wäre, den ganzen angebotenen Kaufpreis binnen 30 Tagen nach erfolgter Zustellung des über den Lizitationsakt ergangenen Bescheides nach Abschlag des Angeldes und der etwa nach der 4ten Bedingung übernommenen Forderung an das hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen.

6) Sollte der Bestbiethende diesen Verbindlichkeiten nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten die Relizitation in einem einzigen Termine vorgenommen und die besagte Realitäts-Hälfte auch unter ihrem Anbothe veräußert werden, und er wird überdieß noch des erlegten Angeldes verlustig.

7) So wie sich der Bestbiethende über die Erfüllung der Lizitationsbedingungen ausgesprochen haben wird, wird ihm das Eigenthums-Dekret der erstandenen Realitäts-Hälfte ausgefolgt, er in den physischen Besitz derselben eingeführt, und die Löschung aller über dieser Realitäts-Hälfte haftenden Lasten mit Ausnahme der und jener, die der Käufer nach dem 4. Absage zu übernehmen verpflichtet ist, verfügt werden.

Von dieser Lizitation werden die beteiligten Partheien, dann alle intabulirten Gläubiger, ferner jene, welche mittelweils mit ihren Forderungen an die Gewähr gelangten, oder jene, denen der gegenwärtige Bescheid, aus was immer für einer Ursache zur gehörigen Zeit nicht zu gestellt werden könnte, durch den von Amtswegen bestellten Vertreter P.



Abt. Dor. Gnoński mit Substituierung des H. Abten Dor. Bartmański verständiget.

Lemberg am 30. November 1849.

O b w i e s z c z e n i e.

Nro. 25. 41/1849. Magistrat k. miasta Lwowa niniejszem wiadomo czyni, iż na żądanie Pana Pawła Ogródnickiego celem zaspokojenia sumy 900 ZIR. M. K. przeciw Karolowi Neudlein wygranej, połowa realności pod L. 853 1/4 położonej przedtem do Elżbiety Neudlein należącej powtórnie w drodze egzekucji przez publiczną licytację na koszt i niebezpieczeństwo kupiciela Schulim Selcera, który warunków poprzedniej licytacji nie dotrzymał, w jednym tylko terminie na dniu 4go marca 1850 o godzinie 3ciej popołudniu pod następującymi warunkami sprzedana będzie:

1.) Za cenę wywołania ustanawia się ilość 2800 ZIR. M. K., gdyby jednak żaden z kupujących, tej ceny dać nie chciał, wtedy ta połowa realności za jakąkolwiek cenę sprzedana będzie.

2.) Mający chęć kupienia jest obowiązany przed rozpoczęciem licytacji 280 ZIR. M. K. w gotówiznie albo też w listach zastawnych galic. instytutu kredytowego w wartości nominalnej do rąk komisji licytacji tą kierującej, jako zadatek złożyć, któryto zadatek najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wliczonym, innym zaś licytującym po ukończonej licytacji natychmiast zwróconym będzie.

3.) Starozakonnym wolno także licytować.

4.) Kupiciel jest obowiązany pretensje tych wierzycieli, którzyby takowe przed umówionym wypowiedzenia terminem przyjąć nie chcieli w miarę ofiarowanej ceny na siebie przyjąć.

5.) Kupiciel winien, jeżeliby się z wierzycielami w inny sposób nie ułożył, całą ofiarowaną kwotę, odrzuciwszy jednakże zadatek i te pretensje, któreby podług warunku pod 1. 4. umieszczonego na sobie przyjął, w przeciągu 30 dni po doręczeniu potwierdzenia sądowego tej relicytacji do depozytu sądowego złożyć.

6.) Gdyby kupiciel warunków relicytacji nie dotrzymał, natenczas wyżej wspomniona połowa realności pod Nrem 853 1/4 przez nową licytację w jednym tylko terminie jego kosztem i na jego niebezpieczeństwo odbyć się mająca, za jakąkolwiek cenę sprzedana zostanie i oprócz tego dany zadatek traci.

7.) Skoro się kupiciel o wypełnionych warunkach licytacji wykaże, będzie mu dekret własności nabytej połowy realności wydany, i wprowadzi się go w fizyczne posiadanie onejże, oraz wymażą się wszystkie ciężary z tej połowy realności wyjąwszy ciężary gruntowe i te, do których przyjęcia byłby obowiązany wedle ustępu 4.

O tej licytacji uwiadamia się strony dotyczące, tudzież wierzycieli intabulowanych; jakoteż i tych, którzyby na swoje pretensje hipotekę na tej realności po wydanym wyciągu tabularnym uzyskali, albo którymby ta uchwała z jakiegokolwiek przyczyny w czasie należytych doręczona być nie mogła, a to przez ustanowionego z Urzędu obrońcę w osobie P. Adwokata Gnońskiego z zastępstwem P. Adwokata Bartmańskiego.

Lwów, dnia 30go listopada 1849.

(160)

R u n d m a c h u n g.

(3)

Nro. 32. Von Seiten des Rohatynner Stadtkämmerei-Gerichtes wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: es werde über Ansuchen der Franciszka Jorkasch Koch de praes. 8. Jänner 1850 Z. 32 zur Befriedigung der, derselben vom Marcus Jucht gebührenden Forderung von 125 fl. C. M. sammt den hievon vom 1ten Februar 1847 bis zum Kapitalzerlagstage entfallenden 5/100 Zinsen, ferner der im Betrage per 3 fl. 18 kr. C. M. laut A. bereits zugesprochenen und gegenwärtig im Betrage von 4 fl. 48 kr. C. M. hiemit zuerkannten Exekutionskosten, die exekutive Feilbiethung der dem Schuldner Marcus Jucht gehörigen in Rohatyn unter Cons. Nro. 9. liegenden Realität in drei Terminen d. i. am 13ten Februar, 3ten und 26ten März 1850, jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in der Rohatynner Stadtkämmerei-Kanzlei unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der mittelt gerichtlicher Abschätzung vom 15ten October 1846 erhobene Werth per 904 fl. 10 kr. C. M. angenommen.

2ten. Jeder Kauflustige ist verbunden 10/100 des Schätzungswerthes an Badium zu Händen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Kauflustigen aber nach beendigter Lizitation rückgestellt wird.

3ten. Hat der Meistbiethende die auf diesem Hause haftenden Schulden in soweit sich der zu biethende Preis erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der geschenehen Auffündigung nicht annehmen wollen — weswegen die Gläubiger bis zum obigen Termine zu erklären haben, als sonst dieselben in den Erlag ihrer Forderungen für einwilligend gehalten werden.

4ten. Ist der Bestbiether gehalten, die Hälfte des angebotenen Kauffchilling binnen 14 Tagen vom Tage des zur Wissenschaft des Gerichtes genommenen Feilbiethungsaktes an das gerichtliche Deposit zu erlegen, wo ihm sodann die erkaufte Realität in den phisischen Besitz übergeben wird, die andere Hälfte des Kauffchilling hat der Meistbiethende binnen 14 Tagen nach Erhalt der ihm zugestellt werdenden Zahlungstabelle gerichtlich zu deponiren.

5ten. Für den Fall als diese Realität in dem ersten und zweiten Feilbiethungstermine über oder um den Schätzungspreis nicht an Mann gebracht werden sollte, so wird solche in dem hiemit ausgeschriebenen 3 Lizitationstermine auch unter der Schätzung feilgebothen werden.

6ten. Sobald der Bestbiether den Kauffchilling erlegt oder sich ausgemessen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret ertheilt und die auf der erkauften Realität haftenden Lasten extabulirt und auf den erlegten Kauffchilling übertragen werden; — sollte er hingegen

7ten. Den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird die erstandene Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine um was immer für einen Preis veräußert werden.

Steis. Werden die Kauflustigen hinsichtlich der auf diesem Hause haftenden Lasten an das hierstädtische Grundbuch, hinsichtlich der Steuern und sonstigen Abgaben an die Stadtkasse gewiesen.

Vom Gerichte der Stadtkämmerei.

Rohatyn am 12. Jänner 1850.

(197)

K u n d m a c h u n g.

(1)

Nro. 31766. Vom Lemberger kaiserl. königl. Landrechte wird über Ansuchen der k. k. Kammerprokurator Namens des h. Kameral-Merars zur Befriedigung der mit Urtheil der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Tarnopol v. 28. Mai 1848 Z. 4911 über die Viktoria Tworowska verhängten Stempelstrafe von 50 fl. C. M., der bereits in den Beträgen von 6 fl. 30 kr. und 3 fl. C. M. wie auch der hiemit in dem Betrage von 15 fl. 36 kr. C. M. zuerkannten Exekutionskosten die Feilbiethung der im Lastenstande der Güter Zarudzie dom. 185. p. 336. n. 52 on. zu Gunsten der Viktoria Tworowska haftenden Kauffchillingforderung von 10250 fl. unter folgenden Bedingungen bewilliget:

1. Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe mit 10250 fl. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden 100 fl. C. M. als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbiethenden in die erste Kauffchillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden.

3. Der Bestbiether ist verpflichtet, die erste Kauffchillingshälfte binnen 30 Tagen, die zweite binnen zwei Monaten vom Tage der Kenntnißnahme des Lizitationsresultates durch das Gericht gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

4. Die Summe wird auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Preis in dem einzigen Termine am 15ten Februar 1850 10 Uhr Früh veräußert.

5. Sobald der Bestbiether den Kauffchilling erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, und die auf der Summe von 10250 fl. C. M. haftenden Lasten extabulirt, und auf den erlegten Kauffchilling übertragen werden. Sollte er hingegen:

6. Den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird die Summe auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine veräußert werden.

7. Hinsichtlich der auf der Summe haftenden Lasten werden die Kauflustigen an die k. Landtafel gewiesen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 17. Dezember 1849.

O b w i e s z c z e n i e.

Nro. 31766. Ces. Król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż na żądanie c. k. Prokuratorji na zaspokojenie wyrokem c. k. kameralnej obwodowej administracji Tarnopolskiej z d. 28. Maja 1846 L. 4911 Wiktorji Tworowskiej zadyktowanej kary stemplowej 50 zr. m. k. i kosztów ekzekucji 6 zr. 30 kr. i 3 zr. m. k. niemniej też kosztów ekzekucji terazniejszego podania w ilości 15 zr. 36 kr. m. k. przyznanych sprzedaż w stanie ciężarów dóbr 15 zr. 36 kr. m. k. w kwocie 10250 zr. m. k. na rzecz Wiktorji Tworowskiej hipotekowanej pretensji ceny kupna w kwocie 10250 zr. m. k. na dniu 15. lutego 1850 o god. 10. zrana odbyć się mająca pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1. Za cenę wywołania stanowi się nominalna wartość sumy w ilości 10250 zr. m. k.

2. Chęć kupienia mający obowiązany jest 100 zr. m. k. jako zakład do rąk komisji licytacyjnej złożyć, który zakład najwięcej ofiarującemu w pierwszą połowę ceny kupna wrachowany, innym zaś po skończonej licytacji oddany będzie.

3. Najwięcej ofiarujący obowiązany jest pierwszą połowę ceny kupna w 30 dniach, druga w dwóch miesiącach od dnia wziętego do sądowej wiadomości skutku licytacji rachować się mających — sądownie złożyć.

4. Suma ta na wspomnionym dniu nawet niżej ceny nominalnej sprzedana będzie.

5. Skoro najwięcej ofiarujący cenę kupna złoży, dekret dziedzictwa wydany mu będzie, długi na sumie ciężące ekstabulowane i na złożoną cenę kupna przeniesione będą — gdyby zaś

6. Terazniejszym warunkom licytacji w którymkolwiek ustępie zadość nie uczynił, surza jego niebezpieczeństwem i kosztem w jednym terminie licytacji sprzedana będzie.

7. Względem na sumie hipotekowanych ciężarów, chęć kupienia mający do Tabuli krajowej udać się mają.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowio dnia 17. grudnia 1849.

(170)

E d i c t u m.

(2)

Nro. 12536. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Stanislao poliense D. Stanislao Szumlański absenti medio praesentis Edicti notum reddit: per Joan-



nem Karczminski contra eundem Stanislaum Szumlański et Annam Szumlańska puncto 80 fl. M. C. sub praes. 7. Decembris 1849 ad Nr. 12536 huic Judicio libellum exhibitum iudiciumque opem imploratam esse. Ob commorationem vero ejus ignotam ipsi periculo et impendio Judicialis Advocatus Dominus Dwernicki cum substitutione Domini Advocati Minasiewicz qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque admonet eum ad hic Fori Nobil. die 13. Martii 1850 h. 9 mat. comparandum et excipiendum vel destinato sibi Patrono documenta et allegationes tradendum aut sibi alium Advocatum in Patronum eligendum, et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter faciendam, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnus inde enatus culpae propriae imputandum erit.

Ex Consilio Caes. Regii Fori Nobilium.  
Stanislaopoli die 20. Decembris 1849.

(176) **E d i k t.** (3)

Nro. 34940. Vom f. f. Lemberger Landrechte wird den abwesenden Erben der Marianna Szmidowicz, als Frau Victoria Sosnowska, Frau Thekla Lipowicz, S. Johann Szmidowicz und S. Anton Szmidowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jacob Herz Bernstein der f. Landtafel unterm 13. Dezember 1849 J. 34940 aufgetragen wurde, denselben als Eigenthümer:

1) Der auf den Gütern Lubaczów sammt Zugehör Dom. 408 p. 6 n. 88 on. und p. 357 n. 87 on. zu Gunsten des Majer Rachmiel Mieses einverleibten Summe pr. 56132 fl. 6 kr. C. M. sammt Zinsen.

2) Der auf denselben Gütern zu Gunsten desselben M. Rachmiel Mieses Dom. 408 p. 2 n. 83 on. haftenden Summe pr. 2447 fl. sammt Zinsen.

3) Des auf den nämlichen Gütern für Sache des M. Rachmiel Mieses Dom. 408 p. 9 n. 90 on. verbücherten Betrages pr. 2595 fl. 5 kr. C. M. sammt Zinsen.

4) Der im Lastenstande der Güter Huta Krzyształowa Basznia und Reichau Dom. 408 p. 361 n. 90 on. einverleibten Erbsteuer-Summe pr. 4766 fl. 26 2/4 kr. C. M. — und beziehungsweise des auf den Namen des M. Rachmiel Mieses einverleibten Capital-Betrages pr. 4316 fl. 47 kr. C. M. und des Zinsbetrages pr. 449 fl. 39 2/4 kr. C. M.

5) Der im Lastenstande der Güter Lubaczów sammt Zugehör, dann der Güter Huta Krzyształowa, Basznia und Reichau zu Gunsten der Lane Ornstein Dom. 408 p. 4 n. 86 on. und p. 357 n. 85 on. einverleibten Summe pr. 14087 fl. 22 kr. C. M. sammt Zinsen.

6) Der im Lastenstande der nämlichen Güter Dom. 408 p. 3 n. 85 on. und p. 360 n. 88 on. einverleibten dem Rachmiel Ornstein zugehörigen Summe pr. 7249 fl. C. M. sammt Zinsen — beziehungsweise des mit Rücksicht auf die Dom. 408 p. 7 n. 9 ext. angemerkten Theilzahlungen pr. 1297 fl. 53 kr., 1563 fl. 55 kr., 3 fl. 30 kr., 1239 fl. 24 kr. und 1595 fl. 43 kr. C. M. entfallenden Ueberrestes.

7) Der auf denselben Gütern Dom. 408 p. 5 n. 87 on. und p. 357 n. 86 on. einverleibten der Witta Bernstein zugehörigen Summe pr. 11610 fl. C. M. sammt Zinsen — und

8) Des über die nämlichen Güter Dom. 408 p. 11 n. 94 on. vorgemerkten dem Rachmiel Ornstein zugehörigen Betrages pr. 2300 fl. C. M. — bei diesen abgetretenen Activforderungen einzuverleiben.

Da der Wohnort der gedachten Erben der Fr. Marianna Szmidowicz dem Gerichte nicht bekannt ist, so wird denselben der Landes- und Gerichtsadvokat Dor. Czermak mit Substituierung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dor. Tarnawiecki auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator bestellt, und denselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des f. f. Landrechtes.  
Lemberg am 13. Dezember 1849.

(188) **E d y k t.** (1)

Nr. 38474. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Józefa i Józefę małżonków Świeżawskich niniejszem uwiadamia, że spadkobiercy s. p. Jana Zarzyckiego i Feliksa Rojowskiego względem wykreślenia ewikcyi względem zmazania długów z dóbr Dytkowce i Gaje Dytkowieckie przeciwko nim pod dniem 29go grudnia 1849 do l. 38474 pozew wnieśli, i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania w tej sprawie dzień sądowy na 19go marca 1850, o godzinie 10tej przed południem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych małżonków Józefa i Józefy Świeżawskich niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Fangora, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Kabatha, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliłi, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi ozaajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Lwów, dnia 31. grudnia 1849.

(166) **E d i k t.** (3)

Nro. 4449. Vom Magistrat der f. Freystadt Sambor wird hiemit bekannt gemacht, daß Hr. Theodor Szemelowski wider Mathias Bambu-

schek, oder dessen dem Wohnorte und dem Leben nach unbekanntem Erben, wegen Ertabulirung aus dem Lastenstande der Realität Nro. 23 des Reiches der dreijährigen Propinazionspachtung eine Klage eingereicht und um richterliche Hilfe angefleht hat, in welcher Hinsicht der Termin auf den 6ten März 1850 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Mathias Bambuschek oder dessen Erben dem Gerichte unbekannt ist, so wurde zur Verhandlung dieser Streitsache Hr. Joseph Kustrzycki zum Curator bestimmt.

Es wird demnach Mathias Bambuschek oder dessen Erben aufgefordert, am obigen Termine hiergerichts zu erscheinen, oder dem bestellten Curator die nöthigen Verteidigungsmittel zu übermitteln, oder aber einen anderen Bevollmächtigten, mit welchem die Streitsache verhandelt werden könnte, zu ernennen, widrigenfalls derselbe die Folgen allein zu tragen haben wird.

Sambor am 22. Dezember 1849.

(144) **P o z e w.** (3)

Nro. 13325. Ces. król. Sąd Szlachecki Tarnowski p. Magdalennę Piotrowską matkę i opiekunkę małoletniego Władysława Karola Nicefora trojga imion Wodzińskiego, tudzież p. Leona Wodzińskiego i p. Wiktorję z Wodzińskich Młockę niniejszem uwiadamia, że p. Agnieszka Majewska przeciw nich względem zapłażenia ilości 1125 zł. pol. czyli 281 zlot. ren. mon. konw. tudzież 3160 zlot. pol. 22 gr. czyli 790 zlr. 11 kr. m. k. z przynal. pod dniem 18go października 1849 do L. 13325 pozew wniosła i pomocy sądowej wezwala, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 21. marca 1850 o godzinie 10tej oznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki Tarnowski im postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą Pana adwokata krajowego Szwajkowskiego zastępcą zaś jego Pana adwokata krajowego Rutowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliłi, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi ozaajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Tarnów dnia 20. grudnia 1849.

(196) **R u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 33420. Vom f. f. Lemberger Landrechte wird der Frau Augustine Weiss geb. Kowalewska unbekanntem Aufenthaltsort bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der f. f. Kammerprocuratur Namens des Staatsvermögens mittelst hiergerichtlichen Beschlusses vom 11ten Juni 1849 Zahl 16161 der Landtafel aufgetragen worden, auf Grundlage der bereits früher eingereichten Zuschrift des Wadowicer f. f. Kreisamtes vom 20ten Februar 1849 Zahl 2628 und der Zuschrift desselben f. f. Kreisamtes vom 15. März 1849 J. 4564 die Verbindlichkeit der Eigenthümer des Gutes Marcówka dem Staatsfiscus den Betrag von 1614 fl. 57 3/4 kr. C. M. an Steuern und sonstigen Erfassen zu zahlen, auch im Lastenstande der übrigen der Frau Augustina Weiss geb. Kowalewska und dem Hr. Johann Kowalewski laut Hypth. 2 C. 435 P. 10 gehörenden Antheile des Gutes Marcówka zu Gunsten des Staatsvermögens vorzumerken; daß ferner wegen unbekanntem Aufenthaltsort der Fr. Augustine Weiss geb. Kowalewska derselben zum Behufe der Verständigung von diesem Beschlusse der Advokat Dr. Duniecki mit der Stellvertretung des Advokaten Dr. Meukes zum Curator bestimmt, und ihm der obgedachte Bescheid zugestellt werde.

Aus dem Rathe des f. f. Landrechtes.

Lemberg am 21. November 1849.

(195) **O b w i e s z c z e n i e.** (1)

Nro. 35036. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski P. Kajetana Ossolińskiego niniejszem uwiadamia, że król. Prokuratorya imieniem szpitalu ubogich w Mielcu przeciw niemu i P. Paulinie Pieniążkowej o zapłażenie z hypoteki dóbr Mielec kapitału 500 złp. czyli 125 zr. w. w. wraz z odsetkami po 5/100 za trzy lata od dnia podania tego pozwu wstecz rachując — aż do dnia rzeczywistej zapłaty kapitału bieżącemi, na rzecz szpitalu ubogich w Mielcu pod dniem 27. listopada 1849 do l. 35036 pozew wniosła, i pomocy sądowej wezwala, w skutek czego do sumarycznego postępowania tego pozwu dzień sądowy na 19. lutego 1850 o godzinie 10. zrana się stanowi.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą Pana Adwokata krajowego Rodakowskiego, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Bartmańskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwany niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sam stanął lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi ozaajmiał, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 5. grudnia 1849.



(151) **E d i k t.** (3)  
 No. 356 ex 1849. Vom Dominium Prelipeze Bukowinaer Kreises wird der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Iwon Nowak aufgefordert, sein Erbrecht zu dem Nachlasse seines ohne lehtwilliger Anord-

nung verstorbenen Vaters Illasz Nowak bei dem Domtulo binnen 3 Monaten, durch Einbringung seiner Erbsserklärung geltend zu machen, als sonst dieser Nachlaß bloß den andern erbserklärten Erben eingewantwortet werden würde.

Prelipeze, den 13. Jänner 1850.

(180) **K u n d m a c h u n g.** (2)  
 No. 276. Die hohe Sektion der Posten in Ministerium für den Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat laut herabgelangten Erlasses vom 24. Dezember v. J. Z. 9106 die Einführung einer täglichen Reitpost zwischen Kaschau und Dukla, dann Munkacz und Stryi, ferner die Einführung einer wöchentlich viermaligen Reitpost zwischen Hermanstadt und Czernowitz, dann einer wöchentlich dreimaligen Reitpost zwischen Czernowitz und Suczawa beschlossen. —

Diese Reitposten werden mit dem 1ten Februar l. Jahres in Wirksamkeit treten, und sich in der nachstehend angegebenen Zeit und Ordnung bewegen:

**1. Reitpost zwischen Kaschau und Dukla:**

Von Kaschau vom 1. Februar täglich Abends 10 Uhr. Von Dukla vom 1. Februar täglich Abends 7 Uhr 30 Min.	in Eperies. vom 2. Februar täglich Früh 2—3 Uhr. in Bartfeld. vom 2. Februar täglich Früh 6—7 Uhr.	in Bartfeld vom 2. Februar täglich Mittags 11—12 Uhr. in Eperies vom 2. Februar täglich Mittags 12—1 Uhr.	in Dukla. vom 2. Februar täglich Abends 10—11 Uhr. in Kaschau vom 3. Februar täglich Nachts 12—1 Uhr.
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**2. Reitpost zwischen Munkacz und Stryi.**

Von Munkacz vom 1. Februar täglich Abends 9 Uhr 30 Min. Von Stryi. vom 1. Februar täglich Abends 10 Uhr 30 Min.	in Also-Veretzko. vom 2. Februar täglich Früh 6—7 Uhr. in Klimiec vom 2. Februar täglich Früh 9—10 Uhr.	in Klimiec vom 2. Februar täglich Früh 8—9 Uhr. in Also-Veretzko täglich Früh 11—12 Uhr.	in Stryi. vom 2. Februar täglich Abends 7—8 Uhr. in Munkacz täglich Abends 8—9 Uhr
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------

**3. Reitpost zwischen Czernowitz und Suczawa.**

Von Czernowitz. vom 1. Februar Freitag ) Montag ) Dienstag )	in Suczawa vom 2. Februar Samstag ) Dienstag ) Mittwoch )	in Suczawa vom 3. Februar Sonntag ) Mittwoch ) Donnerstag )	Von Suczawa vom 3. Februar Montag ) Donnerstag ) Freitag )	in Czernowitz. vom 4. Februar Montag ) Donnerstag ) Freitag )
--------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------

**4. Reitpost zwischen Hermanstadt und Czernowitz.**

Von Hermanstadt vom 1. Februar Freitag ) Montag ) Dienstag ) Donnerstag )	in Bojanastampi vom 3. Februar Sonntag ) Mittwoch ) Donnerstag ) Samstag )	in Suczawa vom 4. Februar Montag ) Donnerstag ) Freitag ) Sonntag )	in Czernowitz vom 5. Februar Dienstag ) Freitag ) Samstag ) Montag )
Von Czernowitz vom 2. Februar Samstag ) Sonntag ) Dienstag ) Mittwoch )	in Suczawa vom 3. Februar Sonntag ) Montag ) Mittwoch ) Donnerstag )	in Bojanastampi vom 3. Februar Sonntag ) Montag ) Mittwoch ) Donnerstag )	in Hermanstadt. vom 6. Februar Mittwoch ) Donnerstag ) Samstag ) Sonntag )

Mit Rücksicht auf diese Kurseinrichtungen wird auch die Reitpost von Lemberg nach Stry vom 1. Februar l. J. angefangen, jeden Freitag, Montag, Mittwoch um 2 Uhr Nachmittags abgeschickt werden, und es werden nunmehr die Korrespondenzen zwischen Hermanstadt und Lemberg um 24 Stunden, zwischen Lemberg und Klausenburg auf dem Wege über Munkacz und Nagy-Banya hierwärts bei 48, und herwärts bei 72, endlich die Korrespondenzen von Lemberg nach Pest auf dem Wege über Munkacz bei 24 Stunden früher an ihre Bestimmung gelangen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.  
 Von der k. k. gallz. Oberpost-Verwaltung.

Lemberg am 19. Jänner 1850.

**Anzeige = Blatt.**

**Doniesienia prywatne.**

(159) **Avertissement.** (2)

Unsere Kataloge pro 1850 haben die Presse verlassen, und wir erlauben uns hiermit anzuzeigen, daß solche zu haben sind:

in Wien bei Herrn J. Scharmitzer's Nefse.  
 „ **Lemberg** „ **O. T. Winckler.**  
 „ Pest „ Joh. G. Halbauer.  
 „ Brünn „ Augärtner Anton Schebanek.  
 „ Prag „ Fr. Sacher.

Indem wir um geneigte Zuzendung von Aufträgen durch Vermittlung gedachter Herren ergehenst bitten, erwähnen wir noch besonderer Vortheile, die wir unseren geehrten Abnehmern bieten und worüber die Kataloge Näheres sagen.

Erfurt am 1. Jänner 1850.

**Gebrüder Born,**  
 Kunst- & Handelsgärtner.

Auf vorstehendes Bezug nehmend, erlaube ich um recht baldige Aufgabe des Bedarfs von Blumen-, Gemüse- und Feld-Sämereien, damit dieselben auch in den kleinsten Quantitäten rechtzeitig hier anlangen und verabfolgt werden können. Die Lieferung geschieht **Fracht und Zoll frei Lemberg.**

**O. T. Winckler,**  
 Comptoir Wallgasse No. 374.

**Ostrzeżenie,**

którem wszystkim oświadczam, że pan Aleksander Sieniakiewicz tymczasowy dzierżawca kapieli w Truskawcu, nie może z nikim w jakibądź układy względem tychże kapieli wydzierżawienia wchodzić bez mego zezwolenia, ponieważ o współdzierżawie onych przeciw temuż panu Sieniakiewiczowi spór sądownie wytoczyłem.

(130—3)

**Françoiszek Kopecki.**

**Neues Abonnement**

auf die

**„Neue Zeit,“**

für die Monate Februar und März.

Pränumerationspreis mit täglicher Postversendung unter Schleife 1 fl. 20 kr.  
 unter Couvert 1 . 36 kr.

Die Pränumerationsbeträge sind unfrankirt einzusenden an die

**Expedition**  
 der „Neuen Zeit“ in Olmütz.